



Mitte



# Zukunftsideen für ein Bildungs- und Kulturzentrum in der Turmstraße 75 (Brüder-Grimm-Haus)

Michael Weiß (Amt für Weiterbildung und Kultur)

Prof. Dr. Bernd Käßlinger (Humboldt-Universität zu Berlin)





**Aufgang D** zur Lehr- und Lernwerkstatt DaZ  
im Sprachförderzentrum Berlin Mitte



# Die aktuellen Bildungs- und Kulturanbieter im Brüder-Grimm-Haus

**3. OG**

Musikschule Fanny Hensel

**2. OG**

Berlin Kolleg (Kunstbereich); zusätzlich  
Hinterhaus  
Musikschule Fanny Hensel (einzelne Räume)

**1. OG**

Volkshochschule

**Zwischenetage**

Erziehungs- und Familienberatung, Lesewelt e.V.,  
Sprachförderzentrum, Gangway, Experiment  
Tiergarten, Berlin Kolleg (Lehrer\_Innen-Zimmer)

**Erdgeschoss**

Galerie Nord / KV Tiergarten

# Hintergrund des Projekts

In der Förderkulisse „Aktives Zentrum“ ist das Brüder-Grimm-Haus (Turmstraße 75) seit 2009 benannt als **Ort von ungenutztem Potential**.

Maßnahmenbeschluss: **Erstellung eines nutzungsstrukturellen Planungskonzepts** zur Neuorganisation und städtebaulichen Aufwertung der T75.

Beauftragung der **Humboldt Universität zu Berlin** (Prof. Dr. Käpplinger) zur Durchführung einer Bedarfsanalyse und Erstellung von Nutzungskonzepten-Vorschläge in einem **partizipativen Prozess**.

# Überblick zum Projekt

**1. Mai 2014 bis zum 28. Februar 2015:** Bedarfsanalyse und wissenschaftliche Begleitung für ein Nutzungskonzept.

**Einbezug verschiedener Sichtweisen:** Erhebung von Bildungs- und Kulturbedarfen durch ein mehrmethodisches Design (soweit machbar).

**Erstellung eines Nutzungskonzeptes/Nutzungskonzepte:** In einem halboffenen/partizipativen Prozess.

**Zusätzliche Mittel für den Umbau:** Dieses Konzept oder Konzepte sollen zusätzliche Mittel ermöglichen. Außerdem soll es weitere Planungsprozesse und Baumaßnahmen von Architekten/Baufachleuten informieren (**partizipatives Bauen**).

# Überblick zum Projekt

**2 Interviews  
mit „Experten“  
zu Lernzentren**

**4 Gruppen-  
diskussionen mit  
27 „Besuchern“**

**3 Workshops  
mit rund 15  
„Mietern“**

**9 Interviews  
im Haus mit  
„Mietern“**

**6 Interviews  
mit „Experten“  
in Moabit**

**Präsentationen  
beim Bezirksamt und  
im Stadtteilplenum**

**Schlussbericht  
mit Nutzungs-  
konzept(en)**

# Einige Zitate aus den Befragungen

„Die ganze  
**Eingangssituation**  
ist unmöglich.“

„(..) die Hälfte dieser  
Einrichtungen sind mir **kein**  
**Begriff** (..)“

**Innen:** „...der Gesamtzustand  
(..) da bröckelt der Putz von  
den Wänden.“

**Außen:** „Die **Fassade** ist in  
ihrer Hässlichkeit kaum zu  
übertreffen.“

Interviews & Gruppendiskussionen

„Mir fehlt, dass da einfach **mehr**  
**öffentlicher Raum** ist.“

„Der Kiez muss (...) **mehr Besitz**  
(..) ergreifen.“

# Stärken und Schwächen des Hauses und seiner aktuellen Nutzung

*Vielfalt an Bildungs- und Kulturangeboten*

*Baulich innen und außen in einem verheerenden Zustand*

*Mitten in Moabit im trubeligen Leben der Turmstraße*

*Verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen werden adressiert*

*Intensive Nutzung → trotzdem Potential: öffentliche Räume für Bildung und Kultur*

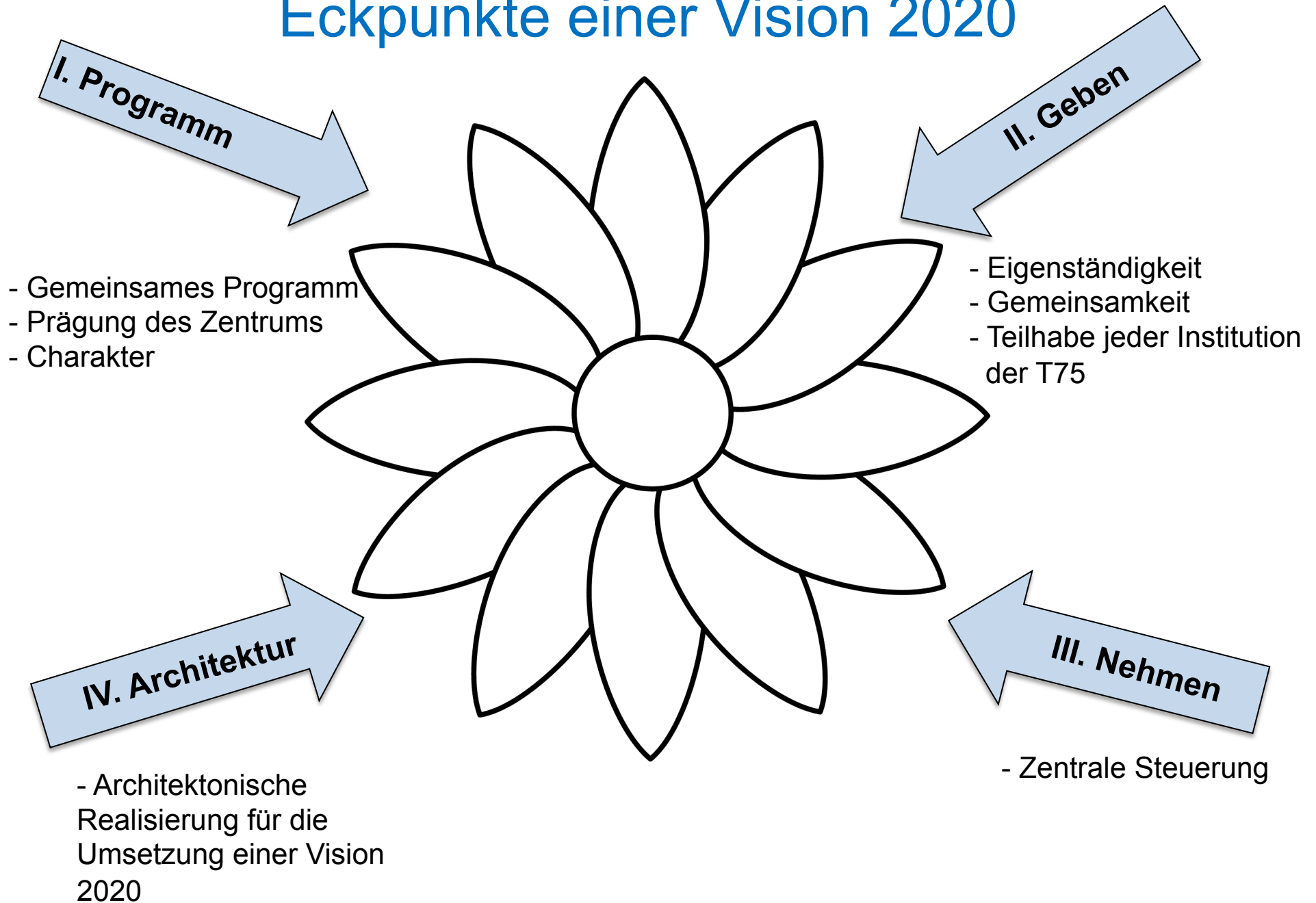
*Zum Teil geringe Sichtbarkeit des Hauses/der Angebote*

*Der Innenhof als „Perle“ und „Ruheoase“*

*Bislang kein Gesamtkonzept, zum Teil eher zufällige Zusammensetzung*



# Eckpunkte einer Vision 2020

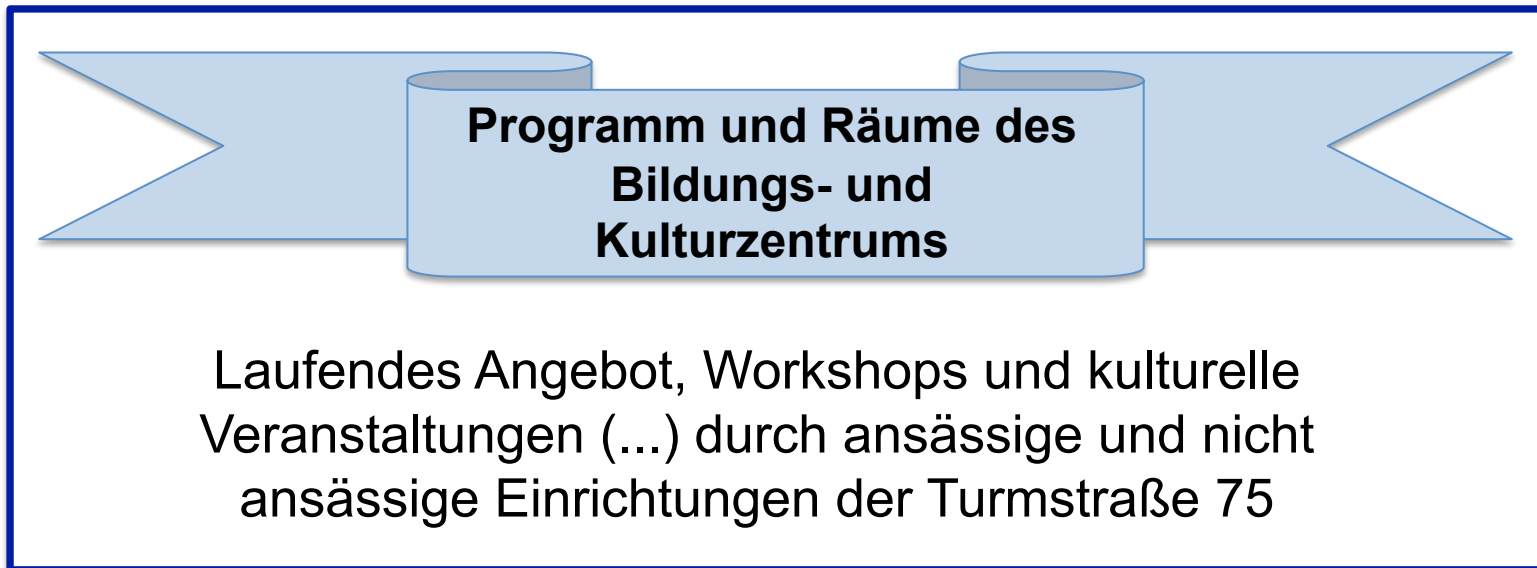


# Eckpunkte einer Vision 2020

Angebote der  
ansässigen  
Einrichtungen  
(Eigenständigkeit)

Angebote durch mehrere  
Einrichtungen (intern/  
extern) (Gemeinsamkeit)

Öffnung nach außen  
(Mitnutzung)



# Leitideen des Konzepts

Es wird **nicht** eine bestimmte, starre Nutzung des Hauses vorgeschlagen.

Es soll vielmehr **eine flexible Nutzung** möglich sein. So wird überlegt, dass eine prinzipielle Möglichkeit eingeräumt wird, dass Moabiter künftig Räume in der T75 für Bildungs- und Kulturveranstaltungen buchen können. Öffnung für **punktuelle neue Nutzungen**.

Ein **Haus der Vielfalt, alters- und milieuübergreifend**, was sich im Prozess entwickeln muss.

Eine Festlegung auf ein Thema, eine Zielgruppe, ein Milieu **soll es nicht geben**.

# Ausblick

- Wenn sich die Eckpunkte des Konzeptes so umsetzen lassen, dann entsteht ein **öffentlicher Raum in Moabit**, wo sich etablierte und neue Bildungs- und Kulturangebote finden lassen werden.
- Im Laufe des **ersten Halbjahrs 2015** sollen die **Endergebnisse** des Projekts öffentlich vorgestellt werden.
- Kommentare und Anregungen sind uns jetzt und später sehr willkommen: [s.kraemer@hu-berlin.de](mailto:s.kraemer@hu-berlin.de)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Wir freuen uns auf Ihre Fragen.**